



# Der Bürgermeister informiert



Feldafing inspiriert

## Online-Infobrief 01: Juli 2015

Feldafing, den 21.07.2015

### *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

heute erhalten Sie die erste Online-Ausgabe des "Bürgermeisterbriefes", den ich wie in der letzten Print-Ausgabe angekündigt zukünftig bei Bedarf schreiben und per elektronischem Newsletter-Versand verteilen werde. Ich hoffe, Sie damit noch aktueller und umfassender als bisher über die Geschehnisse in der Gemeinde informieren zu können.

### *Fracking-freie Gemeinde Feldafing*

*Peter Englaender, Geschäftsleiter der Gemeinde Feldafing*

Der Gemeinderat der Gemeinde Feldafing hat in seiner Sitzung am 09.06.2015 einstimmig den Beschluss gefasst, sich der Initiative „Fracking-freie Gemeinde“ anzuschließen. Damit spricht sie sich gegen Fracking und für eine konsequente Umsetzung der Energiewende aus. Die Initiative wird getragen vom Naturschutzbund Deutschland, dem Deutschen Naturschutzring, und dem Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland.

Die Gemeinde Feldafing wird somit Teil eines Zusammenschlusses von Gemeinden, Städten und Landkreisen, die ihrem Protest gegen den Einsatz der Fracking-Technologie in Deutschland als „Fracking-freie Gemeinden“ gemeinsam Ausdruck verleihen. Es werden demnach keine gemeindeeigenen Flächen für die Erkundung und Förderung fossiler Energieträger im Fracking-Verfahren zur Verfügung gestellt. Die Grundstückseigentümer werden gebeten, für diese Zwecke ebenfalls keine Flächen bereit zu stellen.

### *Spielende Kinder am Tóalmás-Platz*

Vor kurzem wurde mir berichtet, dass spielende Kinder von einer Anwohnerin am Tóalmás-Platz mit der Begründung vertrieben wurden, sie seien zu laut und der Platz wäre kein Spielplatz. Dazu stelle ich folgendes fest: Der Tóalmás-Platz befindet sich im Eigentum der Gemeinde Feldafing, die als einzige das Hausrecht ausüben kann und damit Nutzungen untersagen kann. Als Bürgermeister bin ich jedoch sehr froh, wenn gemeindliche Einrichtungen wie Plätze auch von unseren Kindern genutzt werden, um sich dort zu treffen, sich zu unterhalten und auch zu spielen.

### *Vorstellung und Übergabe des Bürgergutachtens vom Januar 2015*

Im Januar 2015 fand wie berichtet eine Bürgerwerkstatt zur Konversion der Bundeswehr-Führungsunterstützungsschule Feldafing statt. In die Vorgaben für die Planungsbüros, die am European-Wettbewerb teilnehmen, wurde noch im Januar ein erster Schnellbericht eingearbeitet. Am Montag, dem 6. Juli 2015, wurde nun der ausführliche Bericht vorgestellt.

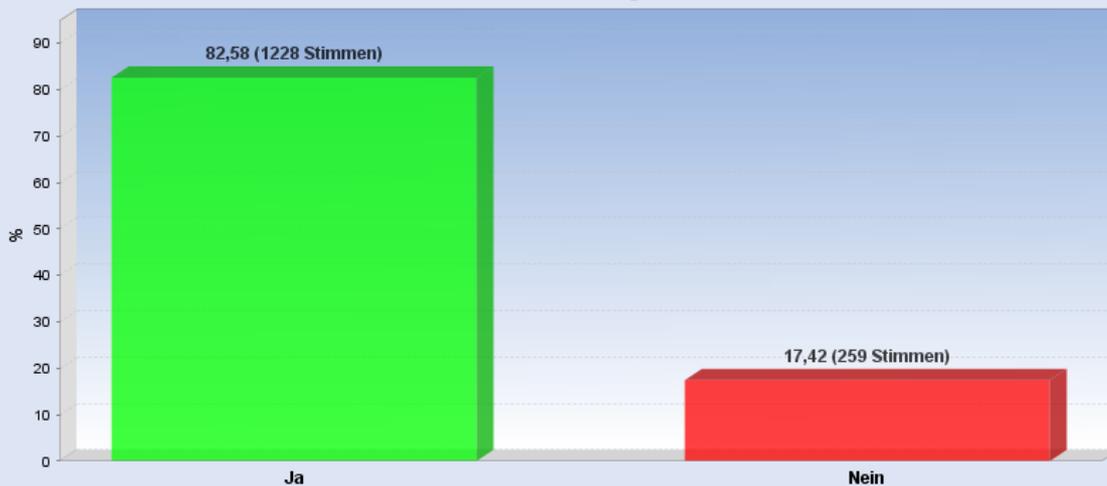
Nach einer kurzen Begrüßung stellte Herr Sturm von der Gesellschaft für Bürgergutachten nochmals das damals angewandte Verfahren und das Ergebnis vor. Danach übergaben mir die jüngste und die älteste Teilnehmerin den Bericht. Im Anschluss habe ich einen Ausblick über den aktuellen Stand gegeben und erläutert, wie die Ergebnisse in unsere weiteren Planungen mit einfließen werden. So ist es unzweifelhafter Konsens im Gemeinderat, dass auch wir eine maßvolle Bebauung unter Berücksichtigung des Erhalts des parkähnlichen Charakters befürworten und in unseren Planungen umsetzen werden.

Exemplare des Gutachtens liegen während der üblichen Öffnungszeiten für interessierte Bürger im Rathaus zur Abholung bereit oder können online unter <http://www.konversion-feldafing.de/images/brgerwerkstatt-gfb-2015-07-02.pdf> heruntergeladen werden.

## Ergebnisse der Bürgerentscheide am 19.7.2015

Am Sonntag, den 19.7.2015 waren 3.426 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger Feldafings aufgerufen über zwei Bürgerentscheide und eine diesbezügliche Stichfrage abzustimmen. Nach dem vorläufigen Ergebnis gingen insgesamt 1.553 Wählerinnen und Wähler zur Abstimmung, was eine Wahlbeteiligung von 45,33% ergibt. Dabei votierten 82,58% für den Bürgerentscheid 1 (Ratsbegehren), also für die Weiterführung des Bebauungsplanes Artemed-Klinik. Für den Bürgerentscheid 2 (Bürgerbegehren) stimmten 29,48%. Da beide Entscheide das nötige Quorum von 20% der Stimmberechtigten erreichten, bedeutet dies im Ergebnis, dass der Bürgerentscheid 1 angenommen und der Bürgerentscheid 2 abgelehnt wurde. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den unten stehenden Grafiken.

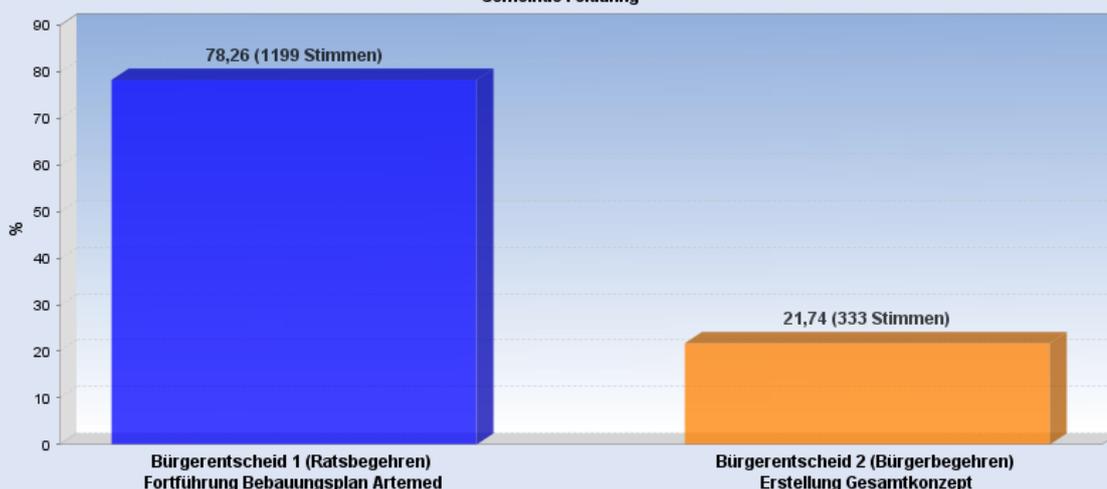
**Vorläufiges Ergebnis zu den Bürgerentscheiden 2015**  
**Bürgerentscheid 1 (Ratsbegehren) Fortführung Bebauungsplan Artemed in Prozent**  
Gemeinde Feldafing



**Vorläufiges Ergebnis zu den Bürgerentscheiden 2015**  
**Bürgerentscheid 2 (Bürgerbegehren) Erstellung Gesamtkonzept in Prozent**  
Gemeinde Feldafing



**Vorläufiges Ergebnis zu den Bürgerentscheiden 2015**  
**Stichfrage in Prozent**  
Gemeinde Feldafing



## ***Erlass einer Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung der Gemeinde Feldafing (BGS-WAS)***

Die Gemeinde Feldafing muss nach den Vorgaben des Bayerischen Kommunalen Abgabengesetzes spätestens alle vier Jahre die Gebühren und Beiträge für die Wasserversorgung neu kalkulieren. Da der zuletzt gültige Kalkulationszeitraum zum 30.06.2014 endete, war es heuer wieder so weit. Die Gemeinde ließ daher die Gebühren für den Zeitraum 01.07.2015 bis einschließlich 30.06.2019 von einem anerkannten Sachverständigen neu berechnen. Dabei hat sich eine Gebührensenkung von 0,13 € (netto), nämlich von 1,76 € (netto) je m<sup>3</sup> auf künftig 1,63 € zuzüglich gesetzlicher MwSt., je m<sup>3</sup> Wasser ergeben. Die neue Satzung, die ab 1.07.2015 in Kraft trat, entspricht der bisherigen Satzung aus dem Jahr 2011. Lediglich die § 10 Abs. 3 und Abs. 5, § 16 sowie § 17 wurden entsprechend angepasst.

### ***Haushaltsplan 2015***

*Franke Dirks, Leiterin der Kämmererei der Gemeinde Feldafing*

Der Gemeinderat beschloss, diesmal später als gewöhnlich aufgrund der Neubesetzung der Kämmererstelle, am 16. Juni 2015 den Haushaltsplan für das Jahr 2015. Der Ergebnisplan 2015 weist im Vergleich zu den Vorjahren diesmal ein negatives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit von -125.828 € aus. Dieses Ergebnis ergibt sich aus dem Saldo der ordentlichen Erträge von 8.523.394 € und den ordentlichen Aufwendungen von 8.649.222 €. Das Finanzergebnis weist einen negativen Betrag von -47.367 € aus. Dies ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Mit den geringfügigen außerordentlichen Erträgen ergibt sich daraus ein Jahresergebnis von -172.915 €.

Im Jahr 2015 gelingt es uns leider nicht einen ausgeglichenen Haushalt zu planen und damit den Ressourcenverbrauch der Gemeinde konstant zu halten. Aufwendungen wie die Defizitübernahmen und Auslagerungskosten bei der Kinderbetreuung von rund 240.000 € sowie die Netto-Nachzahlungen nach dem Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) von rund 66.000 € belasten das geplante Jahresergebnis. Das Jahresergebnis bildet im Gegensatz zur Finanzplanung auch nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen, wie etwa Abschreibungen auf Sachanlagen, ab. Ziel ist es stets einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu planen, um dem Grundsatz der Generationengerechtigkeit nachzukommen.

Die Finanzplanung dagegen stellt nur die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen eines Haushaltsjahres gegenüber. Im Finanzplan erwarten wir Einzahlungen in Höhe von 8.436.831 € und Auszahlungen in Höhe von 8.442.765 €. Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit - auch Cashflow genannt - beträgt somit -5.934 € (2014: +34.800 €). Im Jahr 2015 werden wir Darlehenstilgungen in Höhe von 215.120 € leisten. Das heißt, wir können unsere Darlehen in diesem Jahr nicht, wie vorgesehen, aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaften.

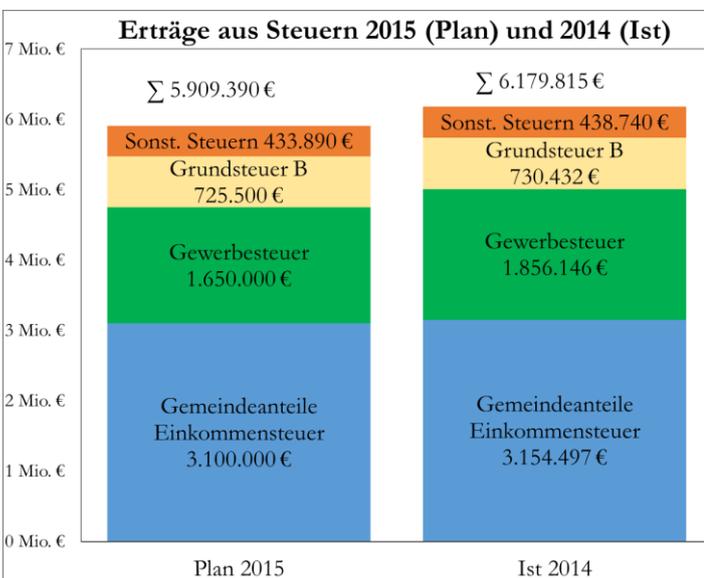
In der mittelfristigen Finanzplanung stellt sich der Cashflow besser dar, allerdings können wir wegen der geplanten Darlehensaufnahme in Höhe von 1 Million € zur Beseitigung der Altlasten in Wieling und des kurzen Rückzahlungszeitraums (geplant sind derzeit drei Jahre) die Tilgungen aller laufenden Darlehen in der Planung erst ab 2017 erwirtschaften.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit liegt im Jahr 2015 bei -2.717.390 € und ergibt sich aus der Differenz der Ein- und Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen. Die diesjährigen Auszahlungen betreffen vor allem den Bahnhofsvorplatz (1,27 Mio. €) und die Erschließung des Gewerbegebiets Wieling (1,64 Mio. €). Einzahlungen aus Investitionstätigkeit erhalten wir vor allem durch Investitionszuwendungen des Landes und geringfügig über Beiträge. Die Grundstücksverkäufe des Gewerbegebiets Wieling sind für 2016 im Haushaltsplan angesetzt. Demnach ist für 2016 ein positiver Saldo aus Investitionstätigkeit geplant.

Die Finanzierung der Bauvorhaben im Jahr 2015 ist sowohl über eine Kreditaufnahme in Höhe von 1 Million € als auch über unseren Bestand an Finanzmitteln (liquide Mittel) vorgesehen. Nach den erfreulichen Entwicklungen der Jahre 2013 und 2014 bei den Einzahlungen aus Steuern und Abgaben (Einkommensteuer und Gewerbesteuern) verfügten wir zu Jahresbeginn über einen Finanzmittelbestand in Höhe von 2,3 Mio. €.

Am Jahresende wird unsere planmäßige Liquiditätsreserve noch bei rund 400.000 € liegen. Wie hoch unser Stand an Finanzmitteln am Ende des Jahres ist, hängt insbesondere davon ab, ob die geplanten Erträge, insbesondere die Erträge aus der Gewerbesteuer, auch tatsächlich eingehen.

Die Erträge aus der Gewerbesteuer lagen in den Jahren 2013 und 2014 mit rund 2,1 Mio. € bzw. 1,8 Mio. € deutlich über den Planansätzen. Für das Jahr 2015 haben wir Gewerbesteuererträge in Höhe von 1,65 Mio. € geplant. Nach den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer (3,1 Mio. €) stellen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer damit die zweitgrößte Ertragsquelle aus Steuern vor der Grundsteuer B (725.000 €) dar. Auf der Ausgabenseite stellen die Transferaufwendungen die größte Position dar (4,1 Mio. €). Davon entfallen 2,35 Mio. € (2013: 2,5 Mio. €) auf die Kreisumlage und rund 1 Mio. € auf Aufwendun-



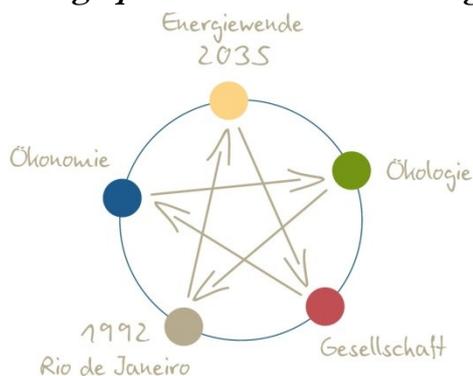
gen für die Kinderbetreuung.

Die Verschuldung der Gemeinde Feldafing lag am 31.12.2014 bei 2.670.487 €. Nach Tilgung und Neuaufnahme ergibt sich zum 31.12.2015 einen Schuldenstand von 3.455.380 €. Damit liegen wir jetzt oberhalb des Landesdurchschnitts vergleichbarer Kommunen.

Die Verschuldung ist im Hinblick auf die Steuerkraft der Gemeinde überschaubar. Wir liegen auf Platz 107 (2014: Platz 77, 2013: Platz 176) von 2056 Kommunen in Bayern. Unter den 14 Landkreiskommunen belegt Feldafing im Jahr 2015 den 7. Platz und musste im Vergleich zum Vorjahr zwei Plätze einbüßen.

Mit der Fertigstellung des Bahnhofsvorplatzes und der Erschließung des Gewerbegebiets Wieling realisiert die Gemeinde bedeutende Investitionen, die wir auch aus dem in den vergangenen Jahren aufgebauten Finanzmittelbestand finanzieren. Dies schränkt unseren zukünftigen Handlungsspielraum zwar einerseits ein, ermöglicht uns aber andererseits künftig höhere Einnahmen durch neue Gewerbesteuerzahler zu generieren. Mit dem neuen Haushaltsplan sind die Weichen für Feldafings Zukunft gestellt!

### **Energiepreis 2015 Lkr. Starnberg: Vorbildliche Energiewende-Projekte und Initiativen gesucht**



## **ENERGIEPREIS 2015** LANDKREIS STARNBERG

Die Energiewende im Landkreis mit guten Beispielen voranbringen – das möchte der Energiepreis des Landkreises Starnberg erreichen. Deshalb sollen auch heuer wieder vorbildliche Projekte und Initiativen ausgezeichnet werden. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Auch die Gemeinde Feldafing hat sich zum Ziel gesetzt, die Energiewende in der Region voranzutreiben. Hierbei ist natürlich auch die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung wichtig. Deshalb sind alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen, Vereine, Schulen oder sonstige Organisationen und Institutionen aufgerufen, sich mit geeigneten Projekten um den Energiepreis 2015 des Landkreises Starnberg zu bewerben.

Ausgezeichnet werden sollen wieder bereits realisierte Projekte und Initiativen zur Energieeinsparung oder Steigerung der Energieeffizienz sowie zum Einsatz regenerativer Energien oder innovativer Technologien. Dabei muss man nicht nur ans Bauen und Sanieren denken, auch Initiativen etwa aus dem Mobilitätssektor oder anderen Bereichen sowie Kinder- und Jugendprojekte

sind erwünscht – wichtig ist vor allem ein wirksamer Beitrag zum Klimaschutz sowie der Vorbildcharakter.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, geeignete Projekte vorzuschlagen und dem Landratsamt die Kontaktdaten mitzuteilen. Denn mancher stellt sein Licht gerne unter den Scheffel oder weiß schlicht nichts von der Ausschreibung des Energiepreises.

Der erste Preis ist in diesem Jahr mit 3.000 Euro, der zweite Preis mit 2.000 Euro und der dritte Preis mit 1.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober 2015. Nähere Informationen rund um den Energiepreis 2015 gibt es unter [www.landkreis-starnberg.de/energiepreis](http://www.landkreis-starnberg.de/energiepreis).

Ansprechpartner: Landratsamt Starnberg - Stabstelle Klimaschutz – Tel. 08151 148-442, [umweltberatung@LRA-starnberg.de](mailto:umweltberatung@LRA-starnberg.de).

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Bernhard Sontheim